

Inhalt

Erster Teil: Einleitung	11
I. Vorbemerkung	11
II. Forschungsüberblick	14
III. Von der Märtyrerkone zu ihrer fiktionalen Re-Inszenierung – einige allgemeine Bemerkungen	23
IV. Über die Besonderheiten der untersuchten politischen Märtyrerkonen	36
Zweiter Teil: Benno Ohnesorg.....	45
I. Historische Faktenlage und bildästhetische Aspekte	45
1. Von der Schahdemonstration zur Ikone Ohnesorg	45
2. Exkurs: Carlo Giuliani als bildästhetischer Anti-Ohnesorg	51
II. Die Fiktionalisierung Benno Ohnesorgs	55
1. Der Rezeptionsvorgang als optisch-emotionaler Appell in der engagierten Literatur	55
2. Rückzug in die Neue Innerlichkeit der siebziger Jahre: Nicolas Born	58
3. Vermischung von Fakten und Fiktionen seit den neunziger Jahren	59
a) Uwe Timm: Von der autobiographischen Rückbindung zur Verselbständigung des Bildmotivs	59
b) Der kindliche Blick auf das Geschehen: Familienromane von Judith Kuckart und Sophie Dannenberg	61
c) Benno Ohnesorg als Protagonist in den Zeit(reise)romanen von Helmut Krausser, Gerhard Henschel und Leander Scholz ..	66
d) Zurück zur Intention – (Über-)Identifikation als Kritik: Erin Cosgrove	71
III. Zwischenfazit	74

IV.	Ausblick: Karl-Heinz Kurras als Agent der Staatssicherheit – einige Anmerkungen zu einem möglichen nachträglichen Authentizitätsverlust der Originalikone	76
	Dritter Teil: Rudi Dutschke	81
I.	Historischer Hintergrund	81
1.	Rudi Dutschke als politische Leitfigur	81
2.	Das Attentat – Faktenlage und bildästhetische Aspekte	83
II.	Die Fiktionalisierung Rudi Dutschkes	89
1.	Zeitnahe Lyrik – Wolf Biermann, Heinar Kipphardt, Erich Fried	89
2.	Rudi Dutschke im Theater – Michael Wildenhains <i>Dutschke. Sechs Bilder</i> (2004)	92
3.	Die Medialität des Rezeptionsvorgangs – Jörg Albrechts Generationenroman <i>Drei Herzen</i> (2006)	100
4.	Die Aufhebung der historischen und biographischen Geschlossenheit – der ironisch gebrochene Schlüsselroman <i>Das magische Jahr</i> (2008) von Rob Alef	103
III.	Zwischenfazit	108
	Vierter Teil: Die ›Toten von Stammheim‹	111
I.	Die Fiktionalität des Faktischen	111
1.	Biographische Aspekte	111
2.	Körperpolitik und Bilderproduktion der RAF	119
3.	Die Totesikonographie.....	127
a)	Fakten und Mythen	127
b)	Fotorezeption gegen das kulturelle Gedächtnis	134
c)	Exkurs: Gerhard Richter und das verwischte Bild der Geschichte	138

II.	Fiktionalisierungen in der Prosa	142
1.	(Semi-)Fiktionale Vorgänger: Über Klaus Rainer Röhls <i>Die Genossin</i> (1975) und Jillian Beckers <i>Hitler's Children. The Story of the Baader-Meinhof Terrorist Gang</i> (1977)	142
2.	Politisch engagierte Literatur in der zeitnahen Aufarbeitung ...	148
a)	Politische Repression oder Jeder kann zum Terroristen werden (Heinrich Böll, Erich Fried, Peter O. Chotjewitz)	148
b)	Zwischen Sympathie und Abgrenzung – der Blickwinkel der proletarischen Linken: Peter-Paul Zahls Schelmenroman <i>Die Glücklichen</i> (1979) und die Gedichte <i>freitod</i> (1976) und <i>Stammheimer Dialog</i> (1977)	165
c)	Politische Intention und ästhetische Avantgarde: Über Christian Geisslers <i>kamalatta</i> (1988)	173
3.	Literarisierungen seit den neunziger Jahren	190
a)	Rezeptionsvorgänge	190
i)	Das sympathisierende Umfeld – Gerhard Seyfrieds <i>Der schwarze Stern der Tupamaros</i> (2004) und Peter O. Chotjewitz' <i>Mein Freund Klaus</i> (2008)	190
ii)	Generationenbruch: Der kindliche Blick in Judith Kuckarts <i>Wahl der Waffen</i> (1990) und <i>Kaiserstraße</i> (2006) ...	198
iii)	Pubertäres Aufbegehren vor der Kulisse des Deutschen Herbstes – Michael Wildenhains <i>Erste Liebe.Deutscher Herbst</i> (1997) und Gerhard Henschels <i>Jugendroman</i> (2009)	203
b)	Einverleibungsprozesse	212
i)	Als Maskerade – Studenten spielen Baader-Meinhof in Erin Cosgroves <i>Die Baader-Meinhof-Affäre. Ein romantisches Manifest</i> (2005) und Thilo Bocks <i>Die geladene Knarre von Andreas Baader</i> (2009)	212
ii)	Unter Toten: Kleists gespenstische Briefe an Ulrike Meinhof – Dagmar Leupolds <i>Die Helligkeit der Nacht. Ein Journal</i> (2009)	228
c)	Über Zombies und Medienikonen – Die erste RAF-Generation als Protagonisten jenseits der Authentizitätsfrage	235
i)	Gespenstisches Aufbegehren im Akt der Todessymbolisierung – F. C. Delius' Roman <i>Himmelfahrt eines Staatsfeindes</i> (1992) als Abschluss seiner Deutschen Herbst-Trilogie	235

	ii) Die perfekte Todesinszenierung – Wolfgang Brenners <i>Die Exekution</i> (2000)	272
	iii) Der Kampf um die Bilder – Leander Scholz' märchenhafter Roman <i>Rosenfest</i> (2001)	279
III.	Postdramatisches Theater oder »Die Befreiung der Zeichen aus der Haft der Repräsentation«	295
	1. Einige Vorbemerkungen zum postdramatischen Theater	295
	2. Vor-Bilder und theatralische Nebenschauplätze (Christine Brückner, Johann Kresnik)	298
	3. »Mein Drama findet nicht mehr statt« – Heiner Müllers <i>Hamletmaschine</i> (1977)	304
	4. »Dort ist nichts, aber es strotzt vor lauter Zeichen von uns.« – Elfriede Jelineks <i>Wolken.Heim.</i> (1988/90) und <i>Ulrike Maria Stuart. Königinnendrama</i> (2006)	312
	5. »Muttermeinhof« oder die groteske (Re-)Integration in kleinbürgerliche Familienstrukturen: John von Düffels Kammerspiel <i>Rinderwahnsinn</i> (1999) und der Monolog <i>Born in the R.A.F. Lebensbeichte eines Terroristenkindes</i> (1999)	345
	6. »Wir müssen uns verabschieden von falschem Erinnern, damit aus den Erinnerungen Bilder werden, getrennt vom Menschen.« – Jörg Albrechts <i>worin noch niemand war</i> [ein Heimatfilm] [1,2,3. Verschwinden!] (2006)	357
	7. Zwischenfazit	367
IV.	Gegen das Raunen der Gespenster: Todessymbolisierungen in Film und Popkultur	370
	1. Filmische Verarbeitungen	370
	a) Einige Vorbemerkungen zur Verbindung von Terrorismus und Film	370
	b) Erinnerung als »subjektive Momentaufnahme« – der semi-dokumentarische Episoden-Film <i>Deutschland im Herbst</i> (1978) des Regisseurkollektivs Fassbinder, Schlöndorff, Kluge et al.	374
	c) Suchbild Gudrun Ensslin – in Margarethe von Trottas Psycho-Drama <i>Die bleierne Zeit</i> (1981)	382
	d) Die Authentizität der Worte oder die erste Verfilmung der Prozessakten – <i>Stammheim</i> (1985) von Reinhard Hauff	390

e) Der Staat als Kollektiv – das TV-Doku-Drama <i>Todesspiel</i> (1997) von Heinrich Breloer	395
f) Der Kampf um die Bilder als popkulturelles Roadmovie – Christopher Roths <i>Baader</i> (2002)	402
g) Die Geschichte der RAF als Blockbuster – <i>Der Baader Meinhof Komplex</i> (2008) von Uli Edel und Bernd Eichinger ...	410
h) Zwischenfazit	422
2. »Die härteste Band von allen« – RAF und Popkultur	425
V Schluss	455
Fünfter Teil: Anhang	461
I. Siglen	461
II. Bibliographie	462
1. Prosa, Lyrik und Theater	462
2. Filmographie	467
3. Diskographie	468
4. Zeitdokumente und Memoiren	470
5. Forschungsliteratur	471
III. Dank	501